

**ANFRAGE** von Nicola Siegrist (SP, Zürich) und Benjamin Krähenmann (Grüne, Zürich)

Betreffend AXPO: Bestehende und geplante Investitionen in fossile Infrastrukturen

---

Der Weltklimarat (IPCC) hält fest: Das Pariser Klimaziel ist nicht kompatibel mit neuen Infrastrukturen, die auf Öl, Gas oder Kohle basieren. Weitere Untersuchungen kommen zum Schluss, dass auch bestehende fossile Infrastrukturen und Investitionen reduziert werden müssen, um die internationalen Klimaziele zu erreichen<sup>1</sup>. In den kommenden Jahren müssen die Emissionen aus der Verbrennung fossiler Energieträger somit massiv reduziert werden, auch auf Bundesebene und im Kanton Zürich, deren Stimmbevölkerung das Pariser Klimaziel explizit stützt.

Die AXPO, an der der Kanton Zürich direkt und über die EKZ mit 38% beteiligt ist, ist das grösste Energieunternehmen der Schweiz. Die Unternehmensstrategie der AXPO ist entsprechend für die Dekarbonisierung der Energieversorgung in der Schweiz und in Europa zentral. Gemäss Nachhaltigkeitsbericht 2022/23 betragen die gesamten Treibhausgasemissionen der AXPO im In- und Ausland in der Berichtsperiode 2.1 Megatonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente<sup>2</sup>. Ins Gewicht fallen dabei insbesondere fossile Kraftwerke in Italien im (Teil-)Besitz der AXPO.

Gemäss Medienberichten prüfe die AXPO eine Teilnahme an der Ausschreibung des Bundes für die geplanten Reservekraftwerke. Die AXPO war vor einigen Wochen das einzige Unternehmen, das sich noch nicht zurückgezogen hat. Dies wären eigene Investitionen in fossile Anlagen in der Schweiz, also dies, was der Weltklimarat für nicht mehr tragbar hält, da sonst das Pariser Klimaziel deutlich verfehlt wird. Hinzu kommt, dass die Notwendigkeit dieser fossilen Kraftwerke bereits von diversen Seiten in Frage gestellt wurde<sup>3</sup>. Der Erreichung der Klimaziele stehen fossile Kraftwerke in der Schweiz möglicherweise entgegen.

Vor diesem Hintergrund bitten wir die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie beurteilt der Regierungsrat die oben erwähnten Untersuchungen, dass zur Erreichung der Klimaziele grundsätzlich keine neuen Investitionen in fossile Infrastrukturen getätigt werden dürfen und bestehende Infrastrukturen möglichst bald ausser Betrieb genommen werden sollen?
2. Welche nennenswerten Anteile und Investitionen an fossilen Infrastrukturen halten die AXPO und ihre Tochterunternehmen aktuell?
3. In welchem Umfang übernehmen die AXPO und ihre Tochterunternehmen den Handel von fossilen Brennstoffen im In- und Ausland?
4. Wie beurteilt der Regierungsrat eine geplante Investition in fossile Reservekraftwerke durch die AXPO?

---

<sup>1</sup> <https://www.carbonbrief.org/new-fossil-fuels-incompatible-with-1-5c-goal-comprehensive-analysis-finds/>

<sup>2</sup> AXPO Nachhaltigkeitsbericht 2022/23: [https://www.axpo.com/content/dam/axpo19/global/annual-results/Nachhaltigkeitsbericht\\_%202022\\_2023\\_Axpo%20Holding\\_Deutsch.pdf](https://www.axpo.com/content/dam/axpo19/global/annual-results/Nachhaltigkeitsbericht_%202022_2023_Axpo%20Holding_Deutsch.pdf)

<sup>3</sup> Rohrer, J. et al (2023): Gibt es bessere Alternativen zu fossilen Kraftwerken für die Versorgungssicherheit der Schweiz mit Strom? <https://www.zhaw.ch/de/medien/medienmitteilungen/detailansicht-medienmitteilung/event-news/es-geht-auch-ohne-gaskraftwerke/>

5. Welche Standorte für mögliche fossile Reservekraftwerke werden durch die AXPO geprüft?
6. Wie will sich der Regierungsrat im Rahmen der kantonalen Beteiligung (Kanton & EKZ) für die Ausserbetriebnahme bestehender fossiler Infrastrukturen in der Schweiz und im Ausland einsetzen und geplante Investitionen in Reservekraftwerke stoppen?

Nicola Siegrist  
Benjamin Krähenmann